

Höfe in Generationen denken

2. Steinfurter Höfeforum am Dienstag, 27.11.2018

„Unser Hof besteht seit vielen Generationen.“ Darauf sind die Bauernfamilien im Kreis Steinfurt mit Recht stolz. Die Weitergabe der landwirtschaftlichen Betriebe von Generation zu Generation ist fester Bestandteil der bäuerlichen Kultur. Diesen Gedanken nimmt das 2. Steinfurter Höfeforum am Dienstag, 27.11.2018, ab 19.30 Uhr in Hövels Festhalle auf mit dem Thema „Höfe in Generationen denken“.

Das nachhaltige Generationendenken hat gute Tradition in der Landwirtschaft. Aber die politischen, gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, mit denen sich die Betriebe auseinandersetzen müssen, ändern sich

rasant. Wie können die bäuerlichen Familienbetriebe darauf reagieren? Welche Zukunftsstrategie ist die passende für den einzelnen Hof? Dabei spielt die Nachfolgerfrage eine große Rolle. Sie hat für die Betriebsentwicklung eine überaus große Bedeutung und betrifft die Familie und das Unternehmen gleichermaßen. Die Frage des Generationenwechsels wird in den Bauernfamilien häufig viel zu spät thematisiert. Sie ist ein längerer Prozess und sollte in den Familien schon möglichst früh offen besprochen werden. Das ist auch die Erfahrung der Fachberater des WLW und der Agrarbetreuer der VR-Bank. Für juristische, sozial- und versicherungsrechtliche Fragen, steuerliche und betriebswirtschaftliche Herausforderungen gibt es im WLW und seinen Tochtergesellschaften kompetente Ansprechpartner mit langjähriger Erfahrung.

Die Weitergabe von Generation zu Generation ist mit vielschichtigen Erfahrungen und tiefen Emotionen verbunden. Veränderungsprozesse in der Familie und im Betrieb, die mit einem Generationenwechsel verbunden sind, bergen hohes Konfliktpotential. Insbesondere die Akteure des Nachfolgeprozesses müssen mehr in den Mittelpunkt gerückt werden. Hier geht der WLW neue Wege, um die Familien in diesen Prozessen zu unterstützen und Höfe in Generationen denken zu lassen.

Als ein Sponsor dieser Veranstaltung möchten wir Sie als Ihre VR-Bank Kreis Steinfurt gerne hierzu einladen. Zur Anmeldung nutzen Sie bitte die Möglichkeit über die Internetseite www.steinfurter-hoefe-forum.de/ ■

Frühjahrsveranstaltung Agrar 2018

RÜCKBLICK

Bei der diesjährigen Frühjahrsveranstaltung besuchten 85 Landwirte die innovative Firma Meyer-Lohne. Auf Einladung der VR-Bank Kreis Steinfurt ging es von Rheine und Ibbenbüren aus per Bus nach Lohne bei Oldenburg. Hier bot sich bei einer Betriebsbesichtigung die Möglichkeit einen Eindruck über das Unternehmen zu verschaffen, welches Experte im Gebiet Gülle- und Fütterungstechnik ist. Die Landwirte erhielten einen Einblick in die breite Produktpalette und hatten Gelegenheit zum Austausch mit dem Seniorchef Hubert Meyer, dem Juniorchef Andreas Meyer und Sebastian Strock aus dem Vertrieb. Anschließend ging es weiter zum See + Sporthotel Anjum mit Besichtigung der Reithalle und anschließender Hotelführung. Zum gemütlichen Ausklang



fand ein Grillbuffet auf der Seeterrasse statt. Die Organisation der Landwirte-Veranstaltung wird traditionell von den Agrarkundenbetreuern der VR-Bank durchgeführt. ■

Agrarunternehmertage in Münster 05. – 08.02.2019

AUSBLICK

Die Agrarunternehmertage repräsentieren inzwischen das mit Abstand größte und vor allem bedeutendste Event für alle aktiven Landwirte/-innen und Hofnachfolger/-innen in Nordwestdeutschland, besonders in Westfalen.

Wir freuen uns, Sie am Freitag, den 08.02.2019 an unserem Stand im Geno-Partnercenter in der Halle Münsterland begrüßen zu dürfen. Ab 19 Uhr laden wir Sie herzlich zum Dämmerchoppen mit kleinem Imbiss ein. Weitere Informationen erhalten Sie im Januar bei uns unter www.vrst.de/agrar. ■

Wir sind für Sie da – Ihre Ansprechpartner



Jan Frederik Hoppe
M.Sc. agr./Agrarkundenbetreuer
für Ibbenbüren/Lengerich
Telefon 05971 406-3195
jan.frederik.hoppe@vrst.de



Jeanette Eden
M.Sc. agr./Agrarkundenbetreuerin
für Rheine/Emsdetten/Steinfurt
Telefon 05971 406-9686
jeanette.eden@vrst.de



ABMELDUNG

Ich möchte künftig keine „VR-AgrarNews“ mehr per Post erhalten (per Fax oder Post an s. Impressum).

Datum, Unterschrift

Name/Vorname

Kd.-Nr.

IMPRESSUM

Herausgeber: VR-Bank Kreis Steinfurt eG | Matthiasstraße 30 | 48431 Rheine | Telefon 05971 406-0 | Telefax 05971 406-9109 | info@vrst.de | www.vrst.de
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Scheiper | Vorstand: Hubert Overesch und Ulrich Weßeler | Amtsgericht: Rheine | Sitz der Genossenschaft: Rheine
Umsatzsteuer-ID: DE125501852 | Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Redaktion/Verantwortlich: Wilfried Köster, Friedhelm Hagemann, Jan Frederik Hoppe | Satz, Gestaltung, Layout: VR-Bank Kreis Steinfurt eG | Fotos: VR-Bank Kreis Steinfurt, Fotografie Egelkamp, Fotolia ©LIGHTFIELD STUDIOS ©Smileus | Druck und Versand: datamail Direktmarketing GmbH & Co. KG, Steinfurt | Rechtlicher Hinweis: Alle Rechte vorbehalten. Auszüge, Nachdrucke, auch elektronischer Art, Verfielfältigen, etc. unterliegen der ausdrücklichen Genehmigung der VR-Bank Kreis Steinfurt eG. Für Schäden aufgrund unterlassener oder unrichtiger Angaben wird keinerlei Haftung übernommen.



VR-Bank
Kreis Steinfurt eG

www.vrst.de/agrar



VR-AgrarNews

Ausgabe 13 | November 2018



Sehr geehrte Damen und Herren,

den Hof an die nächste Generation vererben – das ist oft leichter gesagt als getan. Die Ziele und Wünsche aller Beteiligten müssen berücksichtigt und besprochen werden. Den Familienfrieden zu wahren ist neben dem Erhalt des Betriebes in der Regel oberstes Ziel. Der Prozess der Hofübergabe ist sehr komplex und birgt viele Risiken. Eine frühzeitige Planung und Unterstützung durch Experten sind der Schlüssel zu einer reibungslosen Hofübergabe.

Aus diesem Grund widmen wir uns in dieser Ausgabe dem Thema Generationenwechsel. Im Interview steht unser Nachfolgeberater Stefan Schöttler zu diesem Thema Rede und Antwort. Er begleitet regelmäßig Landwirte im Prozess der Hofübergabe. **Am 27.11.2018 findet, passend zum Thema, das zweite Steinfurter Höfeforum in Hövels Festhalle statt.** Hier erwarten Sie viele interessante Beiträge zum Thema Generationenwechsel. Als Sponsor dieser Veranstaltung würden wir uns über ihre Teilnahme freuen.

Wie in diesem Jahr, wird es auch im kommenden Jahr wieder eine Frühjahrsveranstaltung geben. Wohin es geht wird noch nicht verraten. Wir freuen uns aber schon jetzt auf einen interessanten Tag mit Ihnen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.



Friedhelm Hagemann
Bereichsdirektor Firmenkunden



Wilfried Köster
Bereichsdirektor Firmenkunden



VR-Bank
Kreis Steinfurt eG

www.vrst.de/agrar



Interview

Im Rahmen einer Nachfolgeregelung gibt es viele Themen, Interessen und Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Die vielfältigen Fragestellungen sowie eine fehlende wirtschaftliche Bestandsaufnahme stellen einige Landwirte vor eine große Herausforderung. Die VR-Bank Kreis Steinfurt unterstützt daher seit vielen Jahren die Landwirte in unserer Region mit zwei speziell ausgebildeten Beratern zum Thema „Finanz- und Risikoplanung“. Jan Frederik Hoppe (M.Sc. agr.) führte mit Stefan Schöttler ein Interview zum Beratungsthema Finanz- und Risikoplanung.

Hoppe: Herr Schöttler, wie ist eine Finanz- und Risikoplanung in der VR-Bank Kreis Steinfurt aufgebaut?

Schöttler: Wir beginnen unsere Analysen grundsätzlich mit einer fundierten Bestandsaufnahme aller Vermögensbestandteile unter Berücksichtigung der persönlichen Intentionen aller beteiligten Personen. Die Vermögenssituation des Landwirtes und seiner gesamten Familie wird transparent aufgearbeitet und als Grundlage für die weiteren Entscheidungen bzw. Beratungen genutzt. Viele Überlegungen, wie z.B. die Höhe des Altenteils oder die Regelung mit den weichenden Erben, können erst dann konkretisiert werden. Auch die Analyse der wirtschaftlichen Auswirkungen von Notfallszenarien (z.B. Handlungsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, Todesfall etc.) sind Bestandteil unserer Beratung. Da gerade im landwirtschaftlichen Bereich die Strukturen zunehmend komplexer werden (z.B. landwirtschaftliche Gesellschaften, Bio- und Windenergie Gesellschaften etc.), ist eine ganzheitliche Betrachtung aller Auswirkungen von besonderer Bedeutung.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat nicht nur im Kontext eines Unternehmens einen besonderen Stellenwert, sondern auch bei den bereits genannten Risikoszenarien. Außerdem ist bei den Überlegungen und Planungen zur Hofübergabe die Verfügbarkeit von „hoffreiem“ Vermögen unverzichtbar.

Nach Abschluss der Analyse und Bestimmung der wesentlichen Handlungsfelder können gezielte weitere Gespräche mit Steuerberatern und Juristen geführt werden. So kann die optimalen Lösungsmöglichkeit für die individuelle Situation des Landwirtes entwickelt werden.

Diese Ergebnisse werden in einem „Notfall-Ordner“ gebündelt, so dass ein zentrales Medium für zukünftige Planungen besteht, welches auch als Informationsquelle für „dritte Personen“ in einem Notfallszenario dient. Neben der wirtschaftlichen Analyse werden auch Kopien aller wichtigen Verträge, Vollmachten und weiteren wichtigen Regelungen im Ordner hinterlegt.

Hoppe: Warum ist gerade im Rahmen einer Hofübergabe die Vermögensplanung von besonderer Bedeutung?

Schöttler: Vielen Landwirten ist es heute wichtig, auch den weichenden Erben, über ihren gesetzlichen Anspruch hinweg „etwas“ zukommen zu lassen. Dieses „etwas“ muss aber auch vorhanden sein und darf nicht für die eigene Altersabsicherung benötigt werden.

Grundsätzlich ist das Vermögen eines Landwirtes sehr komplex strukturiert. Die Grenzen zwischen Privat- und Betriebsvermögen sind fließend, daher ist auch die Zuordnung im Rahmen einer Hofübergabe eine große Herausforderung. Vermögensbestandteile die zwar juristisch „hoffreies Vermögen“ darstellen, können aber aus wirtschaftlicher Sicht für den Hof bzw. für einzelne Gesellschaften unverzichtbar sein. Zur Analyse der Absicherungssituation gehört für uns auch eine Betrachtung der wirtschaftlichen Auswirkungen einer Pflegebedürftigkeit. Langjährig geschaffenes Vermögen kann in diesem Risikofall sehr schnell verbraucht sein.

Die Notwendigkeit sich mit diesen Themen zu befassen ist daher auch keine Frage des Alters. Insbesondere bei einem gezielten Vermögensaufbau ist der Zeitfaktor entscheidend. Der „Zins- und Zinseszineffekt“ als Hebel für

die Vermögensbildung ist seit Jahren nicht mehr vorhanden.

Hoppe: Was unterscheidet die Beratung der VR-Bank Kreis Steinfurt von den Beratungsthemen eines Juristen oder eines Steuerberaters?

Schöttler: Eine offene und frühzeitige Kommunikation ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine gelungene Hofübergabe. Wir stehen Ihnen in diesem Prozess als Ideengeber, Moderator und Begleiter zur Seite. Hierbei kommt es nicht nur auf die genaue juristische Formulierung oder eine optimale steuerliche Gestaltung an. Die Wahrung des „Familienfriedens“ ist oft das wichtigste Ziel. Als Ergebnis sollte der Hofübergabevertrag stehen. Hierbei muss ein Jurist die Ausarbeitung vornehmen und das Ergebnis vom steuerlichen Berater mit beurteilt werden. Hierzu haben wir in den vergangenen Jahren schon mit vielen Juristen und Steuerberatern aus unserer Region erfolgreich zusammen gearbeitet. Sprechen Sie uns gerne an! ■



Stefan Schöttler
Vermögensbetreuung Firmenkunden
Telefon 05971 406-9519
stefan.schoettler@vrst.de

Fondssparpläne: Vermögensbildung Schritt für Schritt

Ein finanzielles Polster zu haben ist wichtig. Für Landwirte gilt es etwa, betriebliche Rücklagen für Investitionen oder als Puffer für schlechte Marktphasen zu bilden. Oder es steht irgendwann einmal das Thema Hofnachfolge an und der oder die weichenden Erben müssen ausgezahlt werden. Nicht zuletzt wäre da auch noch die eigene Alterssicherung. „Beginnen Sie frühzeitig damit, für solche Fälle ein gewisses Vermögen anzusparen“, raten Andreas Hüsener und Christian Stengl, Vermögensbetreuer Firmenkunden bei der VR-Bank Kreis Steinfurt.

Während es früher durchaus sinnvoll war, Ersparnis festverzinslich anzulegen, rentiert sich diese Anlageform in der jetzigen Niedrigzinsphase nicht mehr. „Eine sinnvolle Alternative, die auch heute noch solide Ertragschancen bietet, sind Fondssparpläne „Und das schon mit Beträgen ab 25 Euro“, sagt Hüsener. Dabei gilt es, nach dem ganz persönlichen „Risiko-Rendite-Mix“ zu suchen und die Risiken möglichst breit zu streuen. „Die Palette an Aktienfonds mit Fondssparplänen bei unserem Partner Union Investment ist groß und bietet für viele Bedürfnisse das Passende“, sagt Hüsener weiter. Schließlich könnten Aktienfonds eine Brücke zu ertragsstärkeren Anlageformen wie Aktien bauen.

Mit einem Fondssparplan bleibt der Sparer flexibel, denn die Raten können geändert oder auch ausgesetzt werden. Gleichzeitig ist das angesparte Vermögen börsentäglich verfügbar. „Schließlich kann es immer einmal vorkommen, dass Sie kurzfristig Geld benötigen“, sagt Stengl. Wer langfristig spart, kann zudem das Risiko reduzieren. Denn je länger die Anlagedauer, desto geringer sind die Kursschwankungen. Daneben kann der Besitzer eines Fondssparplans vom Durchschnittspreiseffekt profitieren. Durch die unterschiedlichen Einstiegszeitpunkte kauft er mit gleichbleibenden Sparbeträgen bei

niedrigen Kursen mehr, bei höheren weniger Fondsanteile. Dies kann sich mit der Zeit auszahlen. „MiteinemFondssparplansolltenSiealso von vornherein möglichst langfristig denken“, sagt der Vermögensbetreuer. Denn auch bei einem Fondssparplan sind marktbedingte Kurschwankungen und Ertragsrisiken zu beachten.

Staatlich gefördert und ertragsstark: Riester-Fondssparpläne. Wer für das Alter vorsorgen möchte, kann dies auch mit einem Riester-Fondssparplan tun. „Denn ein großer Personenkreis wird mit Zulagen und Steuervorteilen vom Staat gefördert“, erklärt Stengl weiter. Zum Jahresbeginn 2017 wurden die Zulagen



Das ist der Vorteil eines Fondssparplans. Die Schwankungen an den Börsen sind nicht vorhersehbar, somit auch nicht der richtige Zeitpunkt für den Einstieg. Ein Fondssparplan nimmt Anlegern diese Entscheidung ab. Daneben können sie vom Durchschnittspreiseffekt profitieren.

sogar nochmal erhöht. Gleichzeitig bieten Riester-Fondssparpläne die Garantie, kein Geld zu verlieren, wenn der Vorsorgesparer seine Riester-Rente bis zum Ende der Ansparphase fortführt. „Unser Fondspartner setzt bei seiner Riester-Rente möglichst langfristig die größten Renditechancen bieten“, ergänzt Hüsener. Der Riester-Sparer wird – dank der Zulagen – in jedem Fall ein positives Anlageergebnis erzielen. Damit sind Riester-Fondssparpläne auch eine gute

Lösung für Anleger, die Aktien ansonsten vorsichtig gegenüberstehen. Pflichtversicherte in einer Landwirtschaftlichen Versorgungskasse können seit 2017 am Dauerzulageverfahren teilnehmen, so Stengl. Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft müssen dem Anbieter jedoch weiterhin jährlich mitgeteilt werden. Die Ehepartner von Landwirten und Nebenerwerbslandwirte könnten das Dauerzulageverfahren ebenso wie Landwirte ab 2017 (erstmalig für das Beitragsjahr 2016) nutzen. „Die Einkünfte aus

Land- und Forstwirtschaft müssen auch hier weiterhin jährlich mitgeteilt werden“, schließt Stengl ab. Nutzen Sie eine stabile Anlagestrategie für Ihr Geld. Setzen Sie auf unterschiedliche Anlageformen und bauen Sie Ihre Vermögensstruktur breiter auf. Wir beraten Sie gerne bei Ihrem persönlichen Vermögens-Check. ■

Fondsgebundene Rentenversicherung

Sie suchen eine zeitgemäße Altersvorsorge oder Vermögensanlage und wollen von den Ertragschancen der Kapitalmärkte profitieren? Gleichzeitig möchten Sie flexibel sein und Steuervorteile in der Ansparphase sowie bei der Auszahlung nutzen? Dann ist eine fondsgebundene Rentenversicherung unseres Versicherungspartners möglicherweise interessant für Sie. In der Ansparphase haben Sie die Wahl zwischen definierten und individuellen Anlagestrategien. Entsprechend Ihrem persönlichen Chance-Risiko-Profil können Sie aus rund 50 Fonds unseres Fondspartners wählen. Unsere Berater informieren Sie dazu gerne.

Zurück aus der Elternzeit

Hallo,

nach sechs spannenden und schönen Monaten, melde ich mich nun aus der Elternzeit zurück. Ich freue mich, Ihnen wieder an zwei Tagen in der Woche einige Stunden zur Verfügung zu stehen. Damit Sie, wie gewohnt, jederzeit einen Agarspezialisten als Ansprechpartner haben, steht Ihnen mein Kollege Jan Frederik Hoppe ebenfalls weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Ich freue mich auf unsere kommenden Gespräche und sage „bis bald“.

